

Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenburg

Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verbindungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meßstern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich M. 1.35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsorte vierteljährlich M. 1.25, außerhalb des Landes M. 1.35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärtig 10 Pfg., die kleinste Anzeile 25 Pfg., die Restzeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: Freier Schwarzwälder.



Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

*** Die diesjährigen Kaisermandöver.** Nach dem Armeeverordnungsblatt werden am Kaisermandöver das 7., 8., 11. und 18., ferner das 2. und 3. bayerische Armeekorps beteiligt sein. An dem Mandöver im Korpsverband gegen den Fliegenfeind beteiligen sich das 4., 8., 9., 11. und 18., an den Mandvernen von Korps gegen Korps das Gardekorps gegen 2., das 1. gegen das 20., das 13. (württemb.) gegen das 14. (bad.), das 16 gegen das 21. Armeekorps.

*** Das Jesuitengesetz.** Im Bundesrat ist der Antrag des Reichstags auf Aufhebung des Jesuitengesetzes bisher nicht zur Beratung gelangt und dürfte auch, wie der „Täglichen Rundschau“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, in absehbarer Zeit nicht auf die Tagesordnung der zukünftigen Ausschüsse gebracht werden. Es besteht bei den verbündeten Regierungen keine Neigung, die Jesuitenfrage wieder aufzurollen. Sachsen steht übrigens auf dem Standpunkt, daß selbst im Falle der Aufhebung des Jesuitengesetzes durch das Reich erfolgen werde, Sachsen davon nicht berührt würde.

Ausland.

Drohende Kabinettstürze in Frankreich.

Wie der „Temp“ berichtet, ist man in radikalen Kreisen der Überzeugung, daß Ministerpräsident Doumergue am Dienstag von seinem Amt zurücktreten wird, da ihm die Haltung der radikalen Sozialisten, namentlich bezüglich der dreijährigen Dienstzeit, ein weiteres Verbleiben in seinem Amte unmöglich mache.

Die Anklage gegen Frau von Caillaux.

Der Richter „Figaro“ veröffentlicht die Anklagechrift des Staatsanwalts Lescauyer, auf Grund deren Frau Caillaux von der Anklagekammer wegen geistlicher Tötung mit Vorbedacht, also wegen Mordes, vor die Geschworenen verwiesen wurde. Dieses Schriftstück stelle eine überaus scharfe Anklage gegen Frau Caillaux und gleichzeitig eine sehr warme Verteidigung des Vorgehens Calmettes dar. Der

„Figaro“ bemerkt sich, diese Veröffentlichung zu rechtfertigen, indem er schreibt: In unserem Kampfe gegen die Lüge und die allmächtigen Verbrecher in der furchtbaren Fehde zum Schutze des Andenkens, das niemand beschmugen wird, begünstigen wir uns zu der Enthüllung des Schriftstückes. Ein günstiger Umstand hat uns das Dokument, dessen Bedeutung beträchtlich ist, in die Hände gespielt. Unsere Freunde werden mit uns darin übereinstimmen, daß wir den Zufall, dem wir dieses entscheidende Aktenstück verdanken, nicht unbenußt vorübergehen lassen.

Albanien.

Nach einer Meldung aus Rom soll Fürst Wilhelm demnächst eine Reise nach den europäischen Hauptstädten antreten wollen. Nach seiner Abreise soll Essad Pascha nach Albanien zurückkehren. Außerdem erzählt man sich, die holländischen Offiziere würden abberufen werden. Der Plan einer internationalen Intervention scheint auf unüberwindliche Hindernisse zu stoßen. Man will jetzt nach Möglichkeit den Albanern es selber überlassen, ihrer Schwierigkeiten Herr zu werden.

Aus Triest wird noch gemeldet: Reisende, welche von Turazzo in Triest eingetroffen sind, erzählen, daß der Fürst durch die Ereignisse der letzten Tage sichtlich gealtert und grau geworden ist. Es bestätigt sich, daß eine Reihe von Personen ausgezogen hat, Essad Pascha habe sie zu einem Attentat auf den Fürsten dingen wollen. Wegen die holländischen Offiziere herrscht allgemeine Mißstimmung in Turazzo. Man wirft ihnen vor, sie benehmen sich, als ob sie es mit Malaien in Java zu tun hätten.

Zum Dampferunglück im St. Lorenz-Strom.

Nach den jüngsten Meldungen sind bei dem Untergang der „Empress of Ireland“ etwa 800 Personen ums Leben gekommen. — Aus London wird noch gemeldet: Die über den Untergang der „Kaiserin von Irland“ vorliegenden Nachrichten lassen den Umfang der Verluste an Menschenleben noch immer nicht erkennen. Es fehlt immer noch Auskunft über das Schicksal von mindestens 600 Personen.

Der Hergang der Katastrophe.

Die „Times“ und die „Daily Mail“ veröffentlichten einen Bericht des Agenten der Canadian Pacific Railway aus Fatherpoint. Danach hatte die „Empress of Ireland“ Fatherpoint am Freitag um 1,30 Uhr nachts passiert und ihren Vollen beschleunigt. Um 1,50 Uhr wurde der Agent durch ein telegraphisches Signal gewarnt. Um 3 Uhr früh traf die „Deurela“ mit 32 Geretteten und ein paar Leichen in Fatherpoint ein. Um 4 Uhr legte die „Baby Evelyn“ mit weiteren Geretteten an Bord an der Westseite von Rimouski an. Um 6,10 Uhr fuhr die „Storkad“ langsam vorbei. Die Geretteten, die sie an Bord hatten, wurden von der „Deurela“ und der „Baby Evelyn“ übernommen und in Rimouski gelandet.

Die Schiffsversicherer von Mohds sind durch den Untergang des „Empress of Ireland“ schwer getroffen. Das Schiff war mit 8 Millionen Mark versichert. Die Versicherungen sind mit englischen Versicherern abgeschlossen worden. Der Verlust der Ladung dürfte sie weitere 3 Millionen kosten. Als die erste Nachricht von dem Unglücksfall eintraf, wurden Rückversicherungen von 4%—10% abgemindert. Die Rate für die Rückversicherung des verbleibenden Lagers „Ludenbach“ beträgt 60%.

Die Geretteten.

* Quebec, 30. Mai. Um 8 1/4 Uhr abends sind 396 Überlebende der „Empress of Ireland“ angekommen. Darunter befinden sich je 29 Passagiere 1. und 2. Klasse, 101 Passagiere der 3. Klasse und 237 Angehörige der Mannschaft. Nur 12 Frauen wurden gerettet.

Kapitän Kendall im Sterben.

* Rimouski, 30. Mai. Es wird gemeldet, daß der Kapitän Kendall von der „Empress of Ireland“ infolge des halbständigen Aufenthalts im Wasser nach dem Untergang des Schiffes im Sterben liegt.

Neues aus aller Welt.

* Das Luftschiff Victoria Luise wurde am Samstag vormittag um 1/10 Uhr in München gesichtet. Es kam mit Passagieren von Friedrichshafen und wurde vom Publikum freudig begrüßt. Kurz vor 10 Uhr landete das Luftschiff platt auf dem Oberwiesfeld. Nach Vornahme des Passagierwechsels stieg es um

Ich liebe Dich!

Roman von Guido Kreuder.

(Nachdruck verboten)

Gut und Blut und Leben und Existenz bot dieser Mann dem Schicksal kaltblütig als Paroli. Und wie er, waren sie alle — die von der grünen Farbe! ... Stumm verfolgten die beiden Männer ihren Weg ... der Offizier immer drei Schritt hinter dem Forstmeister, dessen Gestalt er bei dem unsicheren Dämmer der Herbstnacht nur in verschwommenen Umrissen erkennen konnte. Zuerst hatte der Artillerist gespannt auf jedes Geräusch gelauscht; war zusammengezuckt, wenn es irgendwo im Gebüsch raschelte und erwartete immer, hinter einem der reglos ragenden Nichtenstämme sich einen Gewehrknall hervor-schieben zu sehen.

Aber nichts dergleichen geschah; der Alte blickte vorwärts, ohne sich auch nur einmal um seinen Begleiter zu kümmern; und Gänter von Offizieren trottete hinter ihm her.

Die Nervenspannung, die ihn zuerst in Bann gehalten, wich allgemach. Eine leichte Müdigkeit schläferzte seine Wachsamkeit ein. Die sinnlose Sehnsucht vom Nachmittag war plötzlich wieder da und alle Gedanken bei der einen Einzigen, die jetzt sicherlich schon fest und friedlich schlief und nichts davon ahnte, daß ihr Herzliebster hier tief in der Nacht durch den regenfeuchten Wald lief — eine Stunde oder vielleicht auch schon zwei ... Da schreckte er sich zusammen; und in demselben Moment stand auch der Forstmeister.

Rechts von ihnen — keine dreihundert Schritt — war ein Schuß gefallen!!

XX.

Der Alte hatte sich wie zum Sprung vorgebeugt. Gänter von Offizieren glaubte ganz deutlich zu sehen, wie sich die Muskeln und Sehnen in dem verwitterten Gesicht krümmten.

Da wandte Elias Krottenheim nach seinem Begleiter eine Sekunde den Kopf.

„Endlich!“ ... das hauchte flüsternd herüber wie ein tief befreiender Atemzug.

Der Offizier sah den Blick, der auf ihn gerichtet war;

und spürte einen rieselnden Schauer über den Rücken laufen.

Dann avancierte der Forstmeister, ohne auch nur eine Aftersnabel mit dem Fuß zu berühren. Der Baron bemühte sich, es ihm gleich zu tun.

So blickten sie vorwärts ... langsam ... unendlich vorsichtig ... Schritt um Schritt ... manchmal für den Bruchteil einer Sekunde Halt machend ... dann weiter ... der dämmrigen Dämmerung, die dort durch die Stämme schimmerte und auf der sich der Schütze befinden mußte.

Gänter von Offizieren fühlte, wie sich seine Nerven zum Zerreißen spannten — das Blut hegte ihm durch die Adern; hämmerte in den Schläfen; in rasendem Tempo ...

Jetzt noch zwanzig Schritte — zehn — fünf ... da trat der Alte hinter ein übermannshohes Hollundergebüsch; sofort war der Offizier an seiner Seite. Fast gleichzeitig glitten die Gewehre von den Schultern.

Zwischen krausen Aestgewirre lugten sie hindurch — der eine mit seinen jungen kräftigen Augen, der andere mit dem Jagdoglas.

Wieder einmal teilte sich die Wollenbank auf Minuten. Und in dem Schein der bloßen Mondstrahlen, die über die Wiesenschleute irten, stand ein Keel, die Spitze in der der Hand. Ein zweiter kniete neben ihm; hatte — das konnte der Artillerist auf die geringe Entfernung mit bloßem Auge erkennen — einen Knack geöffnet und presste etwas hinein.

Der Forstmeister stand reglos. Nur die Hand, die das Glas hielt, zitterte leise. Jetzt ließ er es fallen.

„Ein Schieß!“ rannte er zwischen den Bäumen. In demselben Augenblick stand der zweite Keel vom Boden auf; schnalzte den Knack um und warf die Büchse über.

Die beiden Wilddiebe verließen ihren Platz — kamen quer über die Wiese — halb links auf das Hollundergebüsch zu.

Gerade wollten sie im bergenden Scharten des Hochwaldes untertauchen, da ...

„Satt!“ Wie ein Peitschenschlag zuckte der herrliche Befehl zu ihnen hinüber. Und in demselben Moment prangen sie

hinter eine Zwillingsbuche, die sich einige Schritte in die Dichtung vorgehoben hatte.

Augenblicke lähmender Spannung. — Mühselig glitten sich die Sekunden vorwärts ... Reize riechender Tropfenfall von den Bäumen ... Jendewiss in der Ferne das heisere Blaffen eines Fuchses ... verschlafener Vogelruf ...

„Werst die Hinten weg! Hände hoch! Und dann her-vor hinter —“

Da sah der Baron drüben einen Gewehrknall, der sich am Stamme hochhob ... Kora und Stimme in haar-scharfer Linie gerade auf den Forstmeister!

„Gefas Vater!“ flog es dem Leutnant wild durch das Hirn. Er wollte rufen ... schreien ... nur ein unartikulierter Aöcheln ... instinktiv warf er den linken Arm hoch ... schützend vor den Alten.

Drüben zuckte ein glühender Feuerstrahl auf; krachend zerriß der Schuß. Gänter von Offizieren spürte einen brennenden Schmerz in dem hochgedrehten Arm. Mit anber-drücktem Kluch ließ er ihn sinken.

Einen Atemzug später berührte Elias Krottenheim den Abzug des Drilling. Wie greller Hammerknall klang es. Und im stammrot quitzenden Pulverdampf ließ drüben der Mann, der zuerst geschossen hatte, die Spitze los, warf beide Arme in die Luft und brach, sich halb übercklagend, zusammen.

Zum zweiten Mal knallte der Drilling ... Schrot-körner prasselten um die Zwillingsbuche ... der andere Keel, der gerade eine jähe Bewegung gemacht hatte, um den Gewehrknall an die Wade zu bekommen, heulte laut auf.

„Weg von dem Baum!“ Der Wilddieb ließ das Gewehr fallen und gehorcht beunruhigt. Fast kitzelnd erreichte er die Dichtung ... Vier, fünf Schritte — da blieb er stehen; zitternd; abschalt im Gesicht.

Krottenheim lud erst die beiden abgeschossenen Läufe wieder, ehe er mit der Waffe in der Hand hinter dem Hollundergebüsch hervortrat. Gefolgt von dem jungen Of-fizier ging er auf seinen Gegner zu. Der hatte den Kopf halb von den Herankommenden fortgewandt.

Fortsetzung folgt.



10 Uhr wieder auf, um nach Friedrichshafen zurückzu-
kehren. Auf der Herfahrt lag die Führung in den Hän-
den von Dr. Geener, auf der Rückfahrt führte Dr. Lem-
per.

Der abgesperrte Großglockner. Das Gebiet
des Großglockners wurde vor einiger Zeit von einem
Herrn aus Böhmen künstlich erworben. Es hieß, der
Besitzer werde den Großglockner für den Touristenverkehr
absperren lassen, um dort allerlei Wild, wie Steinböcke
u. a. anzusehen und zu pflegen. Aus Wien wird nun
gemeldet: Der neue Eigentümer des Großglocknergebietes,
der hier eingetroffen ist, um mit der Leitung des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins zu verhandeln, erklärt,
er wäre zu einem Ausgange gerne bereit gewesen, und
hätte das Großglocknergebiet gerne für ein gleichwertiges,
anderswo gelegenes, seinen Zwecken entsprechendes Terri-
torium überlassen. Da aber der Alpenverein in seine
Verhandlungen mit ihm eintrete, sei er fest entschlossen,
vom 1. August ab seine Verfügung für die Be-
nützung durch Touristen abzusperren.

Jugendliche Verbrecher. In Montpellier wur-
den zwei 19 Jahre alte Burschen namens Lo-
roche und Maurice verhaftet, die in der Nacht zum Sam-
stag eine Autodiversion geleistet und den Chauffeur
durch Revolvergeschosse lebensgefährlich ver-
letzt hatten, um ihn auszurauben. Eine Frau, die
sich in ihrer Gesellschaft befunden hatte, wurde gleichfalls
festgenommen, später aber wieder freigelassen, da sie an
dem Verbrechen unbeteiligt war.

Baden.

(-) **Mannheim, 30. Mai.** (Im Streit.) Ein 28
Jahre alter Schlosser verstarb im Streit einem 19 Jahre
alten Schlossergesellen einen Stich in den Hinterkopf.

(-) **Mannheim, 30. Mai.** (Lebensmüde.) Im neuen
Landesgefängnis erhängte sich ein Italiener, der wegen
schwerer Diebstähle eine Gefängnisstrafe von einem Jahr
zu verbüßen hatte.

(-) **Heidelberg, 30. Mai.** (Lebensmüde.) Ein 30
Jahre alter Agent machte hier seinem Leben durch Ein-
atmen von Leuchtgas ein Ende. Der Beweggrund ist
unbekannt.

(-) **Pforzheim, 30. Mai.** (Bank für Beschaffung
zweiter Hypotheken.) Die Satzungen der Bank für Be-
schaffung zweiter Hypotheken, deren Gründung vom Haus-
besitzerverein angestrebt wird, wurden vom Amtsgericht
als einwandfrei erklärt. Es sollen Anteilscheine zu 100
Mark ausgegeben werden. Wenn das Kapital von
100 000 Mark aufgebracht wird, wird die Stadt die Rück-
bürgschaft von 300 000 Mark übernehmen.

(-) **Weinheim a. d. Bergstraße, 31. Mai.** (S. G.-
Tagung.) Die diesjährige vorpfingliche Tagung des
Weinheimer Senioren-Konvents fand heute vorm. mit
der Feier auf der Wachenburg ihren Höhepunkt. Außer
den Alten Herren nahmen daran teil die Abordnungen
von 50 aktiven Corps technischer Hochschulen, darunter
Karlsruhe, Darmstadt, Stuttgart, sowie der Bergakade-
mien Freiberg und Clausthal. In der zum Andenken an
die im Kriege gefallenen Kommilitonen errichteten Ehren-
halle legten dann die Abordnungen sämtlicher Corps je
einen Lorbeerzweig mit Widmungsschleife nieder. Im
Festsaal der Wachenburg fand abends Kommerz statt.
Mit einem Ausflug nach Lindensfels erreichte die Tagung
ihren Abschluss.

(-) **Wetzlar, 30. Mai.** Die Staatsanwaltschaft hat
das Verfahren gegen den Realschulprofessor Weigoldt
eingestellt.

(-) **Niedereggenen, Amt Müllheim, 30. Mai.**
(Ehrenvolle Verurteilung.) Der hiesige evangelische Orts-
geistliche Lic. Wieland ist einstimmig als Pfarrer der
Lutherkirche in Berlin gewählt worden. Herr Pfarrer
Wieland ist ein weithin bekannter Kanzelredner.

(-) **Vörrach, 30. Mai.** (Sacharinsmuggel.) Am
Mittwoch abend wurde hier ein Ehepaar mit seinen vier
zum Teil noch kleinen Kindern wegen Sacharinsmuggels
angehalten. Die Eltern glaubten den Süßstoff am besten
im Kinderwagen über die Grenze bringen zu können.
Die ganze Familie wurde in das hiesige Amtsgefängnis
eingeliefert.

(-) **Langenwinkel, Amt Vörrach, 30. Mai.** (Fol-
gen eines Blitzeis.) Das Befinden des Landwirts
Kieflin und seiner Tochter, die bei einem heftigen Gewitter
am letzten Samstag vom Blitze getroffen wurden, ist lei-
der noch immer unbefriedigend, da die beiden das Bett
bisher noch nicht verlassen konnten. Die Nervenschmerzen
kehren immer wieder und sind sehr heftig, so daß wohl
noch einige Wochen vergehen werden, ehe die beiden Ver-
unglückten wieder hergestellt sind.

Württemberg.

(-) **Stuttgart, 1. Juni.** (Im Eifer des Spiels.)
Einige Schüler, die einander zu fangen suchten, waren
durch das Spiel so in Anspruch genommen, daß sie ein
in die Waiblingerstraße einbiegendes Auto nicht gewahr
wurden und von diesem überfahren wurden. Trotzdem
der Chauffeur sofort bremste, erlitten zwei der Ueber-
fahrenen ziemlich heftige Verletzungen an Kopf und Brust,
während der dritte nur einige Hautabschürfungen davon-
trug. Die Knaben konnten sich allein nach Hause begeben.

(-) **Wöblingen, 30. Mai.** (Ortsvorsteherwahl.) Als
Ortsvorsteher der Gemeinde Dödingen a. Alb gewählt.

(-) **Schnait, 1. Juni.** (Gute Aussichten.) Der aus
Anlaß der Weinbau-Versammlung in der Presse verbrei-
tete Bericht trifft glücklicherweise für die hiesige Gemeinde
nicht zu, insofern wir in den letzten Jahren keinen Sa-
gelschlag hatten. Da heuer auch kein Frost eintrat, war
der Anstich der Trauben wie der Kirchen und der Erd-
beeren sehr schön. Wohl sind bei der regnerischen Witter-
ung, namentlich in den oberen Lagen, ein Teil der Trau-
ben „marschiert“, auch viele Kirichen sind gefallen; nach-
dem nun aber besseres Wetter eingetreten ist, belebt sich
die Hoffnung der Weingärtner aufs neue.

(-) **Saigerloch, 30. Mai.** (Brand.) In der Del-
mühle des Johann Gurm brach um 1/2 Uhr nachts in

der Scheuer, die reich mit Heu- und Strohvorräten an-
gefüllt war, Feuer aus. Es erlosch sehr schnell das ganze
Haus. Binnen weniger Minuten war der Dachstuhl eine
Flamme. Die in dem Hause allein wohnende Frauen-
person, eine Schwester des Delmüllers, mußte durch das
Fenster gerettet werden. Der Feuerwehr ist es zu dan-
ken, daß die hart anstossenden Nachbargebäude nicht er-
griffen wurden.

(-) **Mühlhausen (O.A. Mühlhausen), 30. Mai.** (Unver-
besserlich.) Vorige Woche wurde hier in einem Pferd-
stall eingebrochen. Vermutlich hatte es der Dieb auf
Geld abgesehen, er mußte sich aber mit dem Abendvesper
und einem Sackmesser des Schäfers begnügen. Einige
Tage später wurde bei Josef Müller in Gumbelshausen in
der Wohnung eingebrochen. Dort konnte der Dieb 10
Mark erbeuten. Jetzt aber wurde er in der Person
des Joh. Schmitzer von Hülben bei Urach, früherer Dien-
stknecht bei Adam Holber auf Hochstetten, verhaftet. Er
war erst vor 14 Tagen aus dem Gefängnis entlassen worden.

(-) **Weingarten, 30. Mai.** (Flüchtiger Soldat.)
Der Infanterist Anton Höhle vom hiesigen Regiment,
geboren am 28. Mai 1891 in Mühlhausen, ist flüchtig.
Der Gerichtsherr hat deshalb einen Steckbrief hinter ihm
erlassen.

(-) **Ravensburg, 30. Mai.** (Rascher Tod.) Im
Eisenbahnzuge auf der Strecke Biberach-Ravensburg
wurde gestern nachmittags eine Frau Maria Theresia
Jocham aus Unterreichenbach bei Lindau vom Schlag
getroffen; sie wurde hier selbst ins Bruderhaus gebracht.
Ihr Zustand ist sehr ernst.

(-) **Stuttgart, 1. Juni.** (Todesfall.) Der Vorstand
des kgl. katholischen Kirchen- und Oberschulrats, Re-
gierungsdirektor Kaspar v. Königs, ist am 30. Mai
in Bogen während seines Ferienaufenthalts am Herz-
schlag gestorben.

(-) **Geislingen, 1. Juni.** (Die Reisefolge.) Ein
in einer hiesigen Fabrik beschäftigter Schleifermeister ist
mit dem Geld, das die Arbeiter seiner Werkstatt für
Reisegelder zusammengelegt hatten, allein abgereist. Auch
hat er, obwohl er ein schönes Einkommen hatte, etliche
Gläubiger mit nicht geringen Guthaben zurückgelassen.
Da der Meister in seiner gefuchten neuen Stellung nicht
gleich Verwendung fand, wurde er einstweilen vom Gericht
in Sicherheit gebracht.

(-) **Heidenheim, 1. Juni.** (Tödlicher Radfahrer-
unfall.) Ein junger Mann namens Gösele aus Böhmen-
kirch fuhr am Pfingstsonntag morgen mit seinem Rad
nach Rebersheim. Am Eingang von Raitheim, an einer
ziemlich steilen Stelle brach ihm auf einer Kurve die
Bremse und er stürzte mit dem Rade so unglücklich, daß
er bald darauf verstarb. Der in der Geislinger Metall-
warenfabrik beschäftigte junge Mann mußte als Leiche
nach Böhmenkirch geschafft werden.

(-) **Laupheim, 1. Juni.** (Verhaftung eines Schwin-
dlers.) In Rot (O.A. Laupheim) ist ein auswärtiger
Bursche ermittelt und festgenommen worden, der bei meh-
reren hiesigen Geschäftleuten Kleidungsstücke etc. von
erheblichem Wert erschwindelt hatte. Er wurde aus hie-
sige Amtsgericht eingeliefert.

(-) **Saulgau, 1. Juni.** (Fromme Sprüche und
Weisheit.) Ein angeblich aus Hohlkirch stammender Mann
macht bei alleinstehenden Frauen fromme Sprüche, richtet
Grüße aus Pfarrhäusern aus, stellt sich als Kloster-
kandidat vor und versucht Bestellungen auf Muttergottes-
statuen zu erhalten. Wenn er keine Weisung erhält,
probiert er es mit dem Schenken der Statue, worauf
die also gerichte Frau in der Regel sich von dem an-
gehenden Klosterbruder nicht beschämen lassen will und
ihm, der die Schenkung nur verspricht, das Gegen-
schick gleich in bar verabreicht. Weiter hört sie natürlich
nichts mehr von der Statue und bekommt sie nie zu
sehen. Also aufgepaßt und Tischen zu!

Das neue Gemeindebesteuerungs-gesetz.

Im Regierungsblatt wird soeben das nach vielem
Hin- und Herverhandeln zwischen Erster und Zweiter
Kammer schließlich doch noch zustande gekommene „Ge-
setz betreffend Aenderung des Gesetzes vom 8. August
1903 über die Besteuerungsrechte der Gemeinden und
Anstaltskörpern vom 10. Mai 1914“ veröffentlicht.
Es lautet:

Die Gemeindecinkommensteuer ist in Prozenten der
Einheitsätze der staatlichen Einkommensteuer festzusetzen.
Dieser Prozentfuß darf nicht mehr als das 10fache des
über 2 % hinausgehenden Gemeindeumlagefußes und er
darf über 50 % der Einheitsätze hinaus nur noch um
das fünffache des über 7 % hinausgehenden Umlagefußes,
jedoch höchstens bis auf 75 % der Einheitsätze steigen.
Findet eine Umlage auf Grundeigentum, Gebäude und
Gewerbe statt, so kann durch das Ministerium des Innern
die Erhöhung dieser Abgabe bis zum Betrag von 30 Mk.
für einen Hund in großen und mittleren Städten für
jeden weiteren Hund desselben Steuerpflichtigen bis zum
Betrag von 40 Mk. genehmigt werden. Eine Aus-
nahme kann auch für Hundezüchter zugelassen werden.
Für die Ausnahmen gelten die von dem Ministerium des
Innern zu genehmigenden Vorschriften. Die Gemeinden
werden ermächtigt, für das Steuerjahr 1914 Erhöhung
der Hundabgabe mit Wirkung vom 1. Juli 1914 ab
sowie die dazu erforderlichen Ausführungsvorschriften
mit Genehmigung des Ministeriums des Innern zu be-
schließen. Im übrigen tritt das gegenwärtige Gesetz mit
dem 1. April 1914 in Kraft.

Die Rechtslage ist kurz folgende: 1. Gemeindecin-
kommensteuer kann ab 1. April 1914 erhoben werden
in Prozenten der Einheitsätze der staatlichen Einkommen-
steuer: 0 % bei einer Gemeindeumlage bis 2 %, 10 %
von 3 %, 20 % von 4 %, 30 % von 5 %, 40 % von
6 %, 50 % von 7 %, 55 % von 8 %, 60 % von 9 %, 65 %
von 10 %, 70 % von 11 % und 75 % von 12 %.
Zwischen diesen Sätzen können je nach der Höhe der Ge-
meindeumlage Abstufungen vorkommen, z. B. bei 2 1/2 %
Gemeindeumlage 5 % Gemeindecinkommensteuer, bei
3 1/2 % Gemeindeumlage 5 1/2 % Gemeindecinkommen-

steuer usw. 2. Die Hundesteuer kann künftig von den
Gemeinden mit Genehmigung des Ministeriums für einen
Hund auf 30 Mk. erhöht werden. In großen und mitt-
leren Städten kann für jeden weiteren Hund die Erhöhung
dieser Summe sogar auf 40 Mk. genehmigt werden. Diese
Erhöhungen können schon ab 1. Juli 1914 eintreten.
3. Die Bestimmungen über die Erhöhung der Einkommen-
steuer treten am 1. April 1919 außer Kraft. Durch diese
zeitliche Beschränkung soll erreicht werden, daß dieses Ge-
setz möglichst bald, spätestens bis 1. April 1919 an-
läßlich der durchgeführten Steuerreform außer Kraft
gesetzt wird.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

— **Wildbad, 2. Juni.** Nachdem der Monat Mai
im Verlaufe seiner ersten zwei Drittel nur mit Regen und
fast winterlicher Kälte aufgewartet hatte, machte er doch
am letzten Tage seines Daseins seinem Namen noch alle
Ehre. Ein herrliches Pfingstfest bescherte er uns und
brachte einen großen Strom Ausflügler und Touristen in
unser jetzt im herrlichsten Schwunde prangendes Wildbad.
Schon in den frühesten Morgenstunden erklangen die Wan-
derlieder frohlicher Menschen, welche hinauswanderten in Gottes
schöne Welt um Herz und Seele zu stärken. Aber auch den
hiesigen Geschäftleuten und Wirten war die schöne Ein-
nahme welche ihnen durch die vielen Fremden erwuchs,
von Herzen zu gönnen und hoffen wir, daß der Monat
Juni verbessert, was der Mai zu wünschen übrig ließ. Ein
Mottosab über den Pfingstverkehr dürfte wohl die Frequenz
der hiesigen Bergbahn sein. Dieselbe besforderte über die
Festtage 6047 Personen und erzielte eine Einnahme von
2710 Mark. Das ist gewiß ein schöner Erfolg und wollen
wir nur wünschen, daß alle andern Geschäftsteile im Ver-
hältnis einen ähnlichen zu verzeichnen haben.

— **Himmelserscheinungen im Juni.** Die Sonne
tritt am 22. Juni in das Zeichen des Krebses, kommt um
Mittag dem Scheitelpunkt am nächsten und bringt die
längste Dauer des Tages hervor, d. h. es beginnt der
Sommer. Die Phasen des Mondes fallen auf folgende
Tage: Erstes Viertel am 1. Juni, Vollmond am 8., Zwei-
tes Viertel am 15., Neumond am 23., Erstes Viertel
am 30. Von den Planeten ist Merkur in der ersten
Hälfte des Monats auf kurze Zeit am Abend im West-
westen sichtbar. Die Dauer der Sichtbarkeit der Venus
nimmt langsam wieder ab. Mars geht in der Mitte der
ersten Monatshälfte schon um Mitternacht herum unter
und ist Ende des Monats nur noch 1/2 Stunde am Abend-
himmel sichtbar. Jupiter ist am Ende des Monats 3 1/2
Stunden sichtbar. Saturn bleibt unsichtbar. Am Her-
sternhimmel treten Bootes, Krone, Verules, Perseus,
Schwan, Adler und der um Mitternacht heraufziehende
Bogus endgültig die Herrschaft an. Zwillinge, Krebs,
Wasserschlange, Becher, Rabe verschwinden ganz.

Eingefandt.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion
nur die präsephliche Verantwortung.

Da nun das früher Jaf. Feinr. Krauß'sche Haus in der
Rathausgasse abgebrochen ist, sieht man ganz deutlich, wie
notwendig es wäre, wenn dasselbe nicht wieder aufgebaut
würde, denn es würde endlich in dem Birtwart von
Häusern in diesem engen Teil unserer Stadt Luft und Licht
und gesündere Verhältnisse geschaffen, dann gäbe es keine
bessere und schönere Verbindungsstraße zwischen Böhmer-
König-Karl- und Hauptstraße nach der Bismarckstraße
und dem neuen Schulhaus. Die Durchführung einer Verbin-
dungsstraße wäre keineswegs ein Fehler für die Stadt und
die jetzige und nächste Generation werden die Umsicht unserer
Stadtverwaltung in dieser Sache einsehen, wenn endlich ein
Weg für die oberen Stadtbewohner und deren Kinder nach
dem neuen Schulgebäude geschaffen würde. Jetzt wäre die
beste Gelegenheit, den Platz billig zu erwerben, was für
später wohl ausgeschlossen ist und sollten die bürgerlichen
Kollegen diesem Projekt die nötige Berücksichtigung ange-
deihen lassen.

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei
Wildbad. Inh.: E. Reinhardt.
Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

Konzert-Programm

Dienstag, den 2. Juni	
nachm. 3 1/2—4 1/2 Uhr (Anlagen)	
1. Matrosen-Marsch	Blon
2. Ouverture aus „Banditenstreich“	Sappe
3. Schützler-Quadrille	Struss
4. Potpourri aus „Geisha“	Jones
5. Sirenenzauber, Walzer	Waldenfel
6. Für immer, Polka	Herrmann
abends 5—6 Uhr (Kurplatz)	
1. Florentiner, Marsch	Fuzik
2. Ouv. aus „Die Stumme“	Auber
3. An der blauen Donau, Walzer	Strauss
4. Ung Tänze Nr. 1 und 2	Keler Bela
5. Melodion aus „Die Jüdin“	Meyerbeer
6. Rotkäppchen, Polka	Faust
abends Beleuchtung.	
Mittwoch, den 3. Juni	
vormittags 8—9 Uhr (Trinkhalle)	
1. Choral: Nun danket alle Gott.	Walcho
2. Ouverture „Maritana“	Strauss
3. Covent Garden, Walzer	Händl
4. Largo	Puccini
5. Scenen aus „Madame Butterfly“	Strauss
6. Die Emancipierte, Mazurka	
nachm. 3 1/2—4 1/2 Uhr, Anlagen.	
1. Adler-Marsch	Humbert
2. Ouverture aus „Maurer und Schlosser“	Auber
3. Fledermaus-Quadrille	Strauss
4. a. Romanze.	Mehul
b. Das Vergissmännchen, Lied	Sappe
5. Ernst und Schorz, Potpourri	Komzak
6. Friedensboten, Walzer	Popp

Amtl. Fremdenliste.
Der am 29. Mai angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen:

Rgl. Badhotel.
Mehler, Hr. Max, Rgl. ital. Konsul mit Frau Gem.
Paner, Hr. Karl, Fabrikant Straßburg
Hotel Belle vue.
Gilling, Hr. Hedwig Karlstraße
Weigle, Hr. Oberbaurat Stuttgart
Pension Belvedere.
Bittel, Hr. Karl, Fabrikant Mastatt
Hotel Klumpp.
Braunschweig, Hr. Moritz mit Frau Gem. Bocholt Westfalen
Panoramahotel.
Braun, Frau Dr. m. 2 R. u. Bed. Stuttgart
Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.
Nordhöft, Hr. Ernst mit Frau Gem. Kiel
Dresdner, Frau Dr. Berlin
Hotel Russischer Hof.
Reimberg, Hr. Franz, Rsm. mit Fr. Gem. M.-Glabbach
Kemmers, Hr. Dr. Generalsuperintendent m. Frau Gem. Stade
von Siegroth, Frau Wiesbaden
Sommerberg-Hotel.
Mehner, Frau C., Fabrikantengattin Vietriheim Eng

Hotel zur Sonne.
Rosinat, Fr. Marie, Privatier Steglitz-Berlin
Schippert, Fr. Sofie Schloss Eltershofen
Lachmann, Hr. Rsm. mit Rutscher Bahlingen
Darenberg, Frau Pastor mit Fr. T. Berlin-Steglitz
Hotel Stolzenfeld.
Mehner, Hr. Werner, Fabrikdirektor mit Fr. Gem. Glauchau
In den Privatwohnungen:
Ludwig Baumann, Paulinenstr. 232
Heilbronn, Hr. Albert, Landjäger Börslingen
Frau Oberlehrer **Baur We.** Villa Carmen.
Kaufmann, Frau Dr. med.
Baur, Hr. Karl, Direktor Bad Aibling
Baur, Hr. Albert, Rsm. Kalw
Miesler, Hr. Karl, Rsm. Baden-Lichtental
H. Benz, Paulinenstr.
Klaus, Hr. Adolf, Rsm. mit Frau Gem. Köln a. Rh.
Dienstmann Colmer.
Ziegelmaier, Hr. Jak. Söflingen b. Ulm
Villa Eberle.
von Schaumburg, Frau General, geb. v. Sahr Schney b. Lichtensfels
Eberle, Fr. Mina Cannstatt
Villa Elisabeth.
Kodewald, Hr. Fr., Landw. Adfingb. Springe
Villa Erika.
Schwarz, Hr. Karl, Musikleiter Ulm a. D.
Krdger, Frau Marie Riga
Haus Fehleisen.
Muttzag, Hr. Paul, Rsm. Dresden
Rob. Funf, Hauptstr. 109.
Spohn, Hr. Herm., Ingenieur Reckar-ulm

Villa Fürst Bismarck
von Bodelschwing, Hr. Baron, Oberst a. D. Berlin
Rampold, Hr. Oberstabsarzt mit Fr. Gem. Dierdenhofen
Villa Göthe.
Blumenthal, Frau Oberlehrer Hannover
Halle, Fr. A. Kloster Mariensee b. Hannover
Villa Gutbub.
Meene, Hr. Reinhard, Geheimer Rechnungs- rat Berlin-Lichterfelde
Haus Hecker.
von Döring, Hr. Hermann, Ober-Regierungs- Rat a. D. mit Frau Gem. Dresden
von Döring, Fr. Julie
Villa Hohenstaufen.
Mahlert, Hr. Wilh., Rsm. mit Frau Gem. Halberstadt
Wilschke, Frau Elise Neukölln
Malchow, Hr. Otto, Rechnungsrat mit Frau Gem. Berlin
Villa Johanna.
Klesler, Fr. Friedrike Lindau i. B.
Haus Josenhaus.
Hammerstein, Hr. Herm., Bankier Mülheim a. Ruhr
Niemeyer, Hr. Dr. Landgerichtsrat mit Frau Gem. Hildesheim
Kaufmann Kappelmann.
Kingado, Hr. D., Bankvorst. Radesheim Rh.
Rehgermstr. **Kappelmann.**
Blocher, Hr. Johannes, Bauer Marschallhimmern
Maier, Hr. Wilh., Bauer Wolfenhausen
Reiner, Hr. Jakob, Landjäger Niederstetten
Fosfond. und Cafe **Lindenberger.**
Schmid, Hr. Rsm. Stuttgart

Deutsch, Fr. Sarika u. C. Budapest Ung.
Sandhelm, Hr. M., Rsm. mit Frau Gem. Nürnberg
Kanzleirat Maier.
Hofmann, Hr. A., Rsm. Lengzburg
Baumann, Hr. J., Privatier
Villa Mathilde.
Dennarz, Hr. Rsm. mit Fam. u. Kinderfr. Düsseldorf
Wetsch, Frau Kommerzienrat Mänchen
Fischer, Hr. A. mit Frau Gem. Berlin-Wilmersdorf
Binken, Fr. Fischerbeauftragter, Dater. Berlin
Brückle, Hr. Matthäus Ulm
Villa Rheingold.
Bod, Hr. Georg, Zahnarzt mit Frau Gem. Nürnberg
Villa Rosenstein.
Mügel, Hr. Christian, Brauereibesitzer Mänchenberg Bayern
Lydia Treiber, Hauptstr. 99.
Heinemann, Hr. Leopold J., Produzent Hamburg
Heinemann, Fr. Emma, Musiklehrerin
Villa Trippner.
Messer, Hr. Andr., Privatier Weiskirchen Taunus
Haus Wacker.
Uhlig, Hr. Eduard, Rentner mit Frau Gem. Berlin-Grunewald
Zahl der Fremden 3101.



Straußfeder,

Wünschen Sie eine wirklich schöne echte Straußfeder, so decken Sie Ihren Bedarf bei unterzeichnetem Straußfedern-Bestandhaus. Habe wirkliche Beacht-Exemplare in jeder Länge sowie Breite, in tief-schwarz, schneeweiß und grau auf Lager. Die Preise sind durch meinen direkten Import aus Südafrika äußerst billig. Versand an Private.

Ad. Sonnenmoser,
Pforzheim, Erdpringsenstr. 24
— Rein Baden. —

Reiselofer, Sandtaschen, Schulranzen, Hosenträger, sowie alle übrigen Sattlerwaren
empfehlen in reicher Auswahl
W. Beck, Sattler,
Pforzheim,
Gymnasiumstraße 20.

Den **Grasertrag**
von 2 Morgen Grund-
stück hat zu verkaufen
Den 28. Mai 1914.
J. F. Gutbub.

In jedem Orte Deutschlands, in jedem Dorfe, in jeder Stadt **gesucht Frauen,** sauber, ordentlich, fleißig, um unsere leicht verlässliche, allerfeinste, buttergleiche Margarine, gebrannten Kaffee, Pflanzen-Fleisch-Extrakt, Schenka, Schinken-Erbsenwurst, Schinken-Keiswurst, fetten Margarine-Käse, v. 1 Pfd an, jeder Familie, ob reich, ob arm, wöchentlich frisch ins Haus zu bringen gegen guten Verdienst. Zahlung der ersten Lieferung nach Empfang der zweiten Lieferung. Proben gratis. Nicht gefallendes nehmen jederzeit zurück.
Mohr & Co., G. m. b. H.,
Altona a. E.

Ein tüchtiges **Zimmer-Mädchen**
für sofort gesucht.
Wer sagt die Redaktion.

Selbstgebranntes **Zweischgenwasser**
Hefenbranntwein
Fruchtbranntwein
empfehlen fortwährend.
J. Gencle.

Ia. Most
hat zu verkaufen.
R. Zitner.
Reifen **prima Limburger Käse**
empfehlen
Ch. Batt Wwe.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hochehrent an.
Werner Julius
Verwalter Edelmann & Frau.

Ein kräftiges **Laufmädchen,**
nicht unter 16 Jahren, per 1. oder 15. Juni in hiesige Villa gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Segenbar! Auf Kredit!
Möbel.
Complete Wohnungs-Einrichtungen, Einzelmöbel wie: Schränke, Vertikals, pol. und lackiert aller Art, Polstermöbel in großer Auswahl, Divane von M. 45 an, Chaiselongue von M. 32 an, Rösse, Matratzen in Wolle von M. 20 an, Capolmatratzen von M. 40 an, Koffhaacmatratzen von M. 60 an. Nur sachmännische Arbeit. Kein Laden, daher haumend billige Preise.
Möbel- und Tapezier-Geschäft
W. Nolthenius
Pforzheim, Erdpringsenstr. 58



Schulranzen
für Knaben und Mädchen, Büchertaschen, Schreibzeug-etuis, Musikmappen, sowie **Lederwaren aller Art** kaufen sie billig und gut nur bei **Wilh. Brass, Pforzheim,**
Ecke Zerrenner- u. Baumstraße.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle
deren Echtheit garantiert dieser **Stern von Bahrenfeld**
FABRIK MARKE
auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld
Neuheit
Matadorstern
Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend - nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß
Qualitäten
Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen
Keine würtbg. u. badische **Weine**
verkauft das Liter zu M 1
Weinstube Bechtle.

Genthners
Bürstenfabrik
Pforzheim,
Reuchlinstr. 4, nächst dem Marktplatz



empfehlen sich in allen Sorten **Maschinen- und Haus-haltungsbürsten.** Reparaturen v. Parlettbohrern.
Zwiebel, Eier
feinste **Tafelbutter**
empfehlen
S. Köhle.

Unübertroffen ist die hochfeine **„Mairose“**
Parkett- und Kinnoleum-Wische.
Allein. Fabr.
Eng. Kiefer, Pforzheim

Delikatesse-
Bismarck-Seringe
Berliner Rollmöpfe
Geräucherte Seringe
Matjes-Seringe
empfehlen
J. Honold, Rgl. Hofl.,
Delikatesen
Telefon 45 König-Karlstr. 81.

Fensterleder u. Schwämme
kauft man gut und billig bei **Robert Treiber!**

Grosser Verkauf
in **Schuhwaren**
zu spottbilligen Preisen
in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln.
Bitte beachten Sie meine 3 grossen Schaufenster.
Diese sagen Ihnen alles!
Grosse Gelegenheitskäufe.
B. Spiera,
Pforzheim,
Zerrennerstr. 4
Zerrennerstr.



Kristall, Glas, Porzellan, Luxusgegenstände, Wirtschafts- und Hoteleinrichtungen
Erstklassige Fabrikate, bekannt billige Preise. Telefon 763.
Wilhelm Weiss, vorm. Wehrle, Wolf & Cie.
Pforzheim, Marktplatz, vis-à-vis dem Rathaus.



Extra billiges Angebot!

So lange der Vorrat reicht offeriere ich unter anderem

Ein Posten Herren-Einsatz-Hemden von 95 Pfennig an

Ein Posten Herren-Anzüge von Mark 13.00 an

Ein Posten Herren-Mützen von 25 Pfennig an sowie

Schirme, Stöcke, Kragen, Kravatten zu Spottpreisen.

Daniel Meier,

Pforzheim,

Metzgerstrasse 25 Metzgerstrasse 25 vis-à-vis Cafe Metropol.

J. Dillich, Pforzheim

Ebersteinstraße 26 —:— 2 Minuten vom Bahnhof fertigt elegante

Jackenkleider zu 25-30 Mk. unter Garantie

Hochachtend

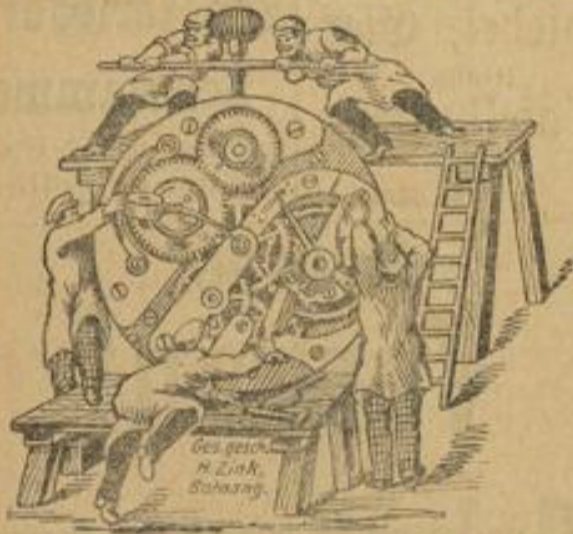
J. Dillich, Damenschneider.

Officiere feinste, feinste, mehrmals prämierte

Ia. Tafel-Butter

in jeder gewünschten Packung zu billigsten Tagespreisen. Probepaket zu 1,15 Mk. pro Pfd. per Nachnahme.

Dampfmolkerei v. Anton Langenmayer Wittislingen (Bayern.)



Fritz Gorgus, Pforzheim

nur Leopoldstr. 19, Arkaden Kidaisch bei der Rossbrücke.

Grösstes Spezialgeschäft in Uhren und Optik Reparaturen pünktlich und billig.

G. Axmacher Nachf.

Sub. Karl Ern

Pforzheim, Leopoldstrasse 18 im Leopoldsbau

Spezial-Stahlwaren- und Waffen-Geschäft

empfehlen sein großes Lager bei billigsten Preisen.

Fachmännische Bedienung.

Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.



H. Schönsiegel, Pforzheim

empfehlen grosses Lager in

Klosett- und Bade-Einrichtungen

Waschbecken in Steingut und Eisen [emailliert]

Hahnen, Ventilen, Röhren jeder Art



Guss- und Stahlblech-Badewannen, Bidets

Beleuchtungskörper

für Gas und elektrisch Licht in grösster Auswahl

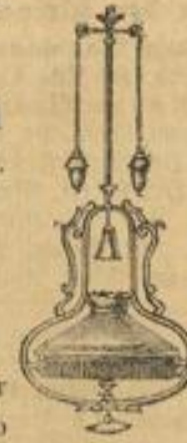


Eiskasten

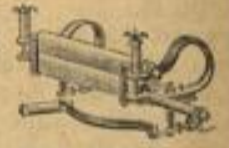
in Zink, Glas u. Steingut, jede Grösse

Waschmaschinen

für Wassermotor u. elektr. Antrieb



Waschringmaschinen bestes Fabrikat



Nähmaschinen

erklaffige deutsche Fabrikate zum Stopfen u. Sticken eingerichtet Ueber 2 1/2 Millionen im Gebrauch, in Qualität unübertroffen. Gründlichen Unterricht in allen Fächern gratis.

Langjährige fachmännische Erfahrung. Reparaturwerkstätte. Ersatzteile

H. Biexinger, Messerschmiedmeister.

Eiserne Gartenmöbel

empfehlen zu Fabrikpreisen.

Kataloge und Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Wilhelm Bohnenberger.



Ruhefessel in Rohr, Stoff und Holz

Feld- u. Gartenstühle, Gartentische Bänke, Gartenzelte, Kindertische u. Stühle, Kinderschutzhäuser, Kinderschreibtische, Kindermöbel aller Art

kaufen sie billig und gut nur bei

Wilhelm Bross, Pforzheim,

Ecke Zerrenner- und Baumstrasse.

Haar- u. Küchen-Geräte

Glas und Porzellan

empfehlen

Gebr. Sauter

Pforzheim,

Apothekergasse 3-5.



10 Proz. Rabatt.

Weltbekannt! Weltberühmt!
P. D. Korsetts Brüssel-Paris



Auf allen Weltausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet.

Damen, die P. D. Korsetts getragen, wissen sie zu schätzen.

Spezialität:

Korsetts für starke Damen.

Alleinverkauf bei

H. Schenkel, Pforzheim, Leopoldstr. 8.

Jeder Tag bringt Gewinn dem, der vorteilhaft einkauft.

Puderpapier, englisch und französisch.

Haarpuder, zum Entfetten der Haare

Bellabona, große Dosen 2,50 Mk., kleine Dosen 1,50 Mk.

Brillantine, flüssig, in Flaschen zu 55 und 75 Pfg.

1,50, 1,75, 1,80 und 2,50 Mk.

Brillantine in fester Form

in Tuben zu 1,—, 1,20 und 1,40 Mk.

in Glasdosen zu 1,80 Mk.

Parfüle, Kettenwurzöl 30 Pfg.

feinste Blumendöl zu 70, 80 Pfg. bis 4 — Mk.

Schunbartbinden zu 70 Pfg., 1,20 und 1,60 Mk.

Schunbartbindenwasser, Baby 2 — und 1,20 Mk.

Parfüm zu 70 Pfg. und 1 — Mk. franz.

Dalles Pluison 3 — Mk., Divinia v. Wolff 2,50 Mk.

und große Auswahl in franz. Parfüm.

Kölnisches Wasser

Joh. Mai Ravina, gegenüber d. Jülichplatz

zu 95 Pfg., 1,75, 3,50 und 5,50 Mk.

No 4711 zu 95 Pfg. und 1,75 Mk.

Auswahl endungen bereitwilligst, nach auswärts franco gegen franko.

Chr. Schmid, Friseur und Parfümerie

Möbel!

Schlafzimmer, Wohnzimmer in jeder Holzart, sowie

Einzel-Möbel,

wie: Spiegelschränke, Kleiderschr.,

Bettstellen, Vertikals, Bücherschränke, Schreibtische, Polster-

waren, Federbetten, Spiegel,

Bilder, Tisch- u. Chaiselongue,

Decken usw.

kauft jedermann, ganz gleich ob

geg. bar od. auf Teilzahlung

am billigsten

im

Spezial-Möbelhaus

HERM. RATH

Pforzheim,

östliche Karl-Friedrich-Strasse 53.

